



Stufe 1

-  Personen im Alter von ≥ 80 Jahren
-  BewohnerInnen von Senioren- und Altenpflegeheimen
-  Personal mit besonders hohem Expositionsrisiko in medizinischen Einrichtungen
 - Notaufnahmen
 - medizinische Betreuung von COVID-19-PatientInnen
 - Rettungsdienst
 - Beschäftigte aus Bereichen, in denen aerosolgenerierende Tätigkeiten an COVID-19-PatientInnen durchgeführt werden, z. B. In- und Extubation, Bronchoskopie, Laryngoskopie
-  Personal in medizinischen Einrichtungen mit engem Kontakt zu vulnerablen Gruppen
 - Einrichtungen der Altenpflege
 - Einrichtungen, die schwer immunsupprimierte/onkologische/transplantierte PatientInnen betreuen
 - Palliativmedizin
 - mobile Impfteams
-  Pflegepersonal in der ambulanten und stationären Altenpflege
-  Andere Tätige in Senioren- und Altenpflegeheimen

Stufe 2

-  Personen im Alter von $\geq 75 - 79$ Jahren
-  Personen mit Down-Syndrom (Trisomie 21)
-  Personen (in Institutionen) mit einer Demenz oder geistigen Behinderung
-  Personal mit hohem Expositionsrisiko in medizinischen Einrichtungen
 - Infektionsstationen
 - hausärztliche und pädiatrische Praxen
 - KV-Notdienst
 - Transport von NotfallpatientInnen
 - HNO-, Augen-, Zahn-Klinik oder -Praxis
 - Personal in SARS-CoV-2-Abstrichzentren
 - med. Personal des ÖGD mit PatientInnenkontakt
-  Tätige in der ambulanten oder stationären Versorgung von Personen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Stufe 3

-  Personen im Alter von $\geq 70 - 74$ Jahren
-  Personen mit Vorerkrankungen mit hohem Risiko, z. B.
 - Z. n. Organtransplantation
 - chron. Lebererkrankung
 - Krebserkrankung (nicht in Remission)
 - COPD und andere, ähnlich schwere chronische Lungenerkrankungen
 - psychiatrische Erkrankungen (bipolare Störungen, Schizophrenie, schwere Depression)
 - Demenz
 - Diabetes mellitus mit HbA1c ≥ 58 mmol/mol bzw. $\geq 7,5$ %
 - Adipositas BMI > 30
 - hämatologische Krebserkrankung
 - chron. Nierenerkrankung
-  BewohnerInnen und Tätige in Gemeinschaftsunterkünften
-  Enge Kontaktpersonen von Schwangeren
-  Enge Kontaktpersonen bzw. Pflegende von Personen mit hohem Risiko
-  Personal mit moderatem Expositionsrisiko in medizinischen Einrichtungen
 - anderes Personal in ambulanter/stationärer PatientInnenversorgung und mit Kontakt zu Schwangeren
 - Blutspendepersonal
 - Reinigungspersonal in Kliniken und Praxen
 - Personal der stationären Impfzentren
 - Personal in Positionen, die für die Aufrechterhaltung der Krankenhausinfrastruktur relevant sind
 - Teilbereiche des ÖGD

Stufe 4

-  Personen im Alter von $\geq 65 - 69$ Jahren
-  Personen mit Vorerkrankungen mit moderat erhöhtem Risiko, z. B.
 - ZNS-Erkrankungen
 - Herzerkrankungen
 - Diabetes mellitus mit HbA1c < 58 mmol/mol bzw. $< 7,5$ %
 - Krebserkrankungen in Remission
 - rheumatologische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, chronisch entzündliche Darmerkrankung
 - arterielle Hypertonie
 - Asthma bronchiale
-  Enge Kontaktpersonen bzw. Pflegende von Personen mit moderat erhöhtem Risiko
-  Personal mit niedrigem Expositionsrisiko in medizinischen Einrichtungen
 - Personal, das keine PatientInnen mit (Verdacht auf) Infektionskrankheiten betreut und keine aerosolgenerierenden Tätigkeiten durchführt
 - Laborpersonal
-  LehrerInnen/ ErzieherInnen
-  Personen mit prekären Arbeits- und/oder Lebensbedingungen

Stufe 5

-  Personen im Alter von $\geq 60 - 64$ Jahren
-  Weitere Berufsgruppen, u. a.
 - Personal in Schlüsselpositionen der Landes- und Bundesregierungen
 - Beschäftigte im Einzelhandel
 - Beschäftigte zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit mit erhöhtem Expositionsrisiko
 - Berufsgruppen der kritischen Infrastruktur

Stufe 6

-  Alle übrigen Personen im Alter von < 60 Jahren

Rationale für die Priorisierung

-  Altersgruppe
-  BewohnerInnen von Senioren- und Altenpflegeheimen
-  Personal in medizinischen Einrichtungen
-  Berufliche Indikation und andere Tätigkeiten (z. B. Ehrenamt)
-  Medizinische Indikation
-  Personen mit prekären Arbeits- und/oder Lebensbedingungen



ROBERT KOCH INSTITUT

Hinweise zum Stufenplan der STIKO zur Priorisierung der COVID-19-Impfung

? Nach welchen Prinzipien wird priorisiert?

! Bei begrenzten Impfstoffressourcen werden die Impfstoffe so verteilt, dass bestmöglich Schäden durch die COVID-19-Pandemie verhindert werden. Dazu sollen vordringlich Personen geimpft werden, die

- ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Verlauf von COVID-19 aufweisen, oder
- ein besonders hohes arbeitsbedingtes Expositionsrisiko gegenüber SARS-CoV-2 haben, oder
- aufgrund ihrer Tätigkeit in häufigem Kontakt zu besonders durch COVID-19 gefährdeten Personen stehen mit einer hohen Gefahr der Erregertransmission.

? Warum findet man nicht alle Gruppen in der Priorisierungsempfehlung wieder?

! Bei der Priorisierung innerhalb der COVID-19-Impfempfehlung der STIKO können nicht alle Krankheitsbilder oder Impfindikationen explizit genannt werden. Es obliegt daher den für die Priorisierung in den Bundesländern Verantwortlichen, in Einzelfällen Personen, die nicht ausdrücklich im Stufenplan genannt sind, angemessen zu priorisieren. Dies betrifft z. B. Personen mit seltenen, schweren Vorerkrankungen oder auch schweren Behinderungen, für die bisher zwar keine ausreichende wissenschaftliche Evidenz bzgl. des Verlaufes einer COVID-19-Erkrankung vorliegt, für die aber ein deutlich erhöhtes Risiko angenommen werden muss. Dies trifft auch für Personen zu, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr oder nicht mehr gleich wirksam geimpft werden können (z. B. bei unmittelbar bevorstehender Chemotherapie). Darüber hinaus sind Einzelfallentscheidungen möglich, wenn berufliche Tätigkeiten bzw. Lebensumstände mit einem nachvollziehbaren, unvermeidbar sehr hohen Infektionsrisiko einhergehen. Diese Öffnungsklausel darf nicht missbraucht werden, um **ungerechtfertigterweise** eine Impfung durchzuführen und somit stärker gefährdeten Personen die Impfung vorzuenthalten.

? Wann können Personen der nächsten Stufe geimpft werden?

! Zu welchem Zeitpunkt von einer Stufe zur nächsten gewechselt werden kann, richtet sich nach der Verfügbarkeit der Impfstoffe. Es liegt in der Hoheit der Bundesländer, diese Entscheidung zu gegebener Zeit zu treffen.

? Wird sich der Stufenplan noch einmal verändern?

! Die STIKO wird die Datenlage fortlaufend neu bewerten.

? Was ist der Unterschied zwischen dem STIKO-Stufenplan und der Rechtsverordnung (CoronaImpfV) des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG)?

! Die STIKO ist ein ehrenamtlich arbeitendes Expertengremium mit Geschäftsstelle am Robert Koch-Institut, dessen Mandat nach Infektionsschutzgesetz darin besteht, Impfempfehlungen für Deutschland auf Basis aktueller, evidenzbasierter wissenschaftlicher Erkenntnisse zu erarbeiten.

Eine Verordnung zum Anspruch auf eine Schutzimpfung gegen COVID-19 zu erarbeiten, liegt in der Verantwortung politischer Entscheidungsträger, also des BMG. Vor diesem Hintergrund ergeben sich Unterschiede zwischen BMG-Verordnung und STIKO-Empfehlung.

Weitere Informationen zur COVID-19-Impfung gibt es unter:

- Impfseiten des RKI: www.rki.de/covid-19-impfen
- FAQs zu COVID-19 und Impfen des RKI: www.rki.de/covid-19-faq-impfen
- Aktuelle Informationen des Bundesgesundheitsministeriums: www.corona-schutzimpfung.de
- In der kostenlosen STIKO-App des Robert Koch-Instituts finden ÄrztInnen Antworten auf Fragen rund um individuelle Impfberatung (Webversion: www.stiko-web-app.de)